

„Die Philosophie Bei Homeland“ Fragestellungen und philosophische Zugänge. Neuerscheinung Wiley Verlag.

Homeland. Eine US-amerikanische TV Serie (2011), in der es um Verrat und Verschwörung vor dem Hintergrund eines Kriegsgeschehens geht. Die Serie wurde mit Grammy und Golden Globe Awards ausgezeichnet und die Dramatik des Handlungsgeschehens lässt Zuschauer gespannt die Fortsetzungen erwarten. Die inhaltlichen Bezugspunkte der Drehbücher weisen nun eine Vielzahl von philosophischen und psychologischen Fragestellungen auf, die tiefergehende und weiterführende Reflexionen der Handlungsplots öffnen.

Zunächst kommt mir dazu das Zitat der US-amerikanischen Politikerin und Friedensaktivistin Jeanette Rankin in den Sinn - „*Ein Krieg ist genauso wenig zu gewinnen wie ein Erdbeben*“, welches die zerstörerische Kraft des Krieges an der Front und überall auf den „erschütternden“ Punkt bringt. Krieg zerstört Menschen und Gedanken. Gewalt hat eine Dynamik, die nicht nur schnell hervorzuholen und dann wieder einzupacken ist. Krieg, Gewalt ergreift und lässt Trümmer zurück. Zerstörung. Da und dort. Darin und danach muss überall wieder aufgebaut werden. Vor allem die Menschen...

Die vorliegende Neuerscheinung des Wiley Verlages - „Die Philosophie Bei Homeland“ – bietet nun einen interessanten kompakten Reflexionsbegleiter zu den Sendestaffeln an, der in seiner übersichtlichen wie konzentrierten Kapitelanordnung eine schnelle Orientierung wie erste weiterführende Gedankenwege ermöglicht. Die Stärke der Autorinnen und Autoren ist dabei das unmittelbare „Auf Den Punkt-Bringen“ der Situations- und Charakter-Analyse in der Drehbuchfolge wie das dialogisch direkte Prinzip der persönlichen wie gesellschaftsbezogenen Übersetzung und Ansprache. Hier liegt allerdings auch ein kritischer Spannungsbogen des Buches, der in der genrebedingten Pointierung von Komplexität und interdisziplinärer Analytik (vor allem auch der Traumaforschung in der Psychologie) zu sehen ist. Dies kann in dieser Breite natürlich hier im Buch nicht geleistet werden, ist aber zu beachten, wenn die gesellschaftlichen Bezugspunkte thematisiert werden.

Robert Arp, Die Philosophie Bei Homeland, Wiley Verlag 2016

Walter Pobaschnig, Wien 2_2017

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>

